

N i e d e r s c h r i f t

über die

24. Sitzung des Verkehrsausschusses am 27. Januar 2005

im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Fünferplatz 2/II

- öffentlich -

Vorsitzender:	3. Bürgermeister	Dr. Gsell
Referent VI:	berufsm. Stadtrat	Baumann
Mitglieder:	Stadtrat	Bloß
	Stadtrat	Gruber
	Stadtrat	Mägerlein
	Stadtrat	Meyer
	Stadtrat	Schuh
	Stadtrat	Sendner
	Stadtrat	Fischer
	Stadtrat	Gradl
	Stadtrat	Nitsch
	Stadtrat	Raschke
	Stadtrat	Dr. Slavik
	Stadträtin	Wild
	Stadtrat	Grosse-Grollmann

Sonstige Teilnehmer:

Stadträtin	Seer
Staatl. Straßenbauamt	Sirch
Staatl. Straßenbauamt	Ried
PD/N	Kirchner
VAG	Legath
T	Kluge
T/1	Fischer
Vpl	Weißmann
Vpl/M-F	Walser

Beginn der Sitzung: 9.00 Uhr

Ende der Sitzung: 10.43 Uhr

Schriftführerin: Schnattinger

Tagesordnung

I. Öffentlich

Referent: berufsmäßiger Stadtrat Dipl.-Ing. Baumann

1. **Direktanbindung Flughafen/BAB A 3** Bericht
hier: **Sachstandsbericht durch das Staatl. Straßenbauamt**
2. **MIP-Mittel „Radwegebau“ nur für eigenständigen Radwegebau** Bericht
hier: **Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.10.2003**
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.12.2004
3. **Strukturelle Verbesserungen bei der Radverkehrsförderung** Bericht
hier: **Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.10.2003**
4. **Lärmschutzmaßnahmen an der Hafenstraße im Bereich Maiach** Bericht
hier: **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 30.09.2004**
5. **Hinweisschilder an der Ringbahnbrücke Leyher Straße** Bericht
hier: **Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 06.10.2004**
6. **Wandererstraße, Verkehrssicherheit im Bereich Hans-Thoma-Straße** Bericht
hier: **Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.10.2004**
7. **Hamburger Straße zwischen Hafenstraße und Wiener Straße**
hier: **4-spuriger Ausbau auf der Basis des Bebauungsplanes 3811**
8. **Straßenplan Gebersdorfer Straße zwischen Bibertstraße und Glafeystraße** Beschluss
und Straßenplan Gebersdorfer Straße zwischen Glafeystraße und Bahn-
linie Nbg. – Schnelldorf
hier: **Festlegung der Straßenbegrenzungslinien**
- 8a **Frankenschneidweg – Tieferlegung der Unterführung Rothenburger Straße** Bericht
unter der Bahnlinie Nürnberg – Fürth
hier: **Dringlichkeitsantrag der Stadtratsfraktion der CSU vom 18.01.2005**
- I a. Auflagen
9. **Straßenpläne Königstorgraben und Marientorgraben**
hier: **Sanierung der westlichen Geh-/Radwegflächen zwischen der**
Katharinengasse und der Königstraße
10. **Straßenplan Maxtorgraben, Bereich zwischen Veillodterstraße und dem Anwe-**
sen Nr. 45
hier: **Einbau eines Längsparkstreifens**
11. **Straßenplan Georg-Buchner-Straße, Bereich zwischen der Johann-Priem-**
Straße und der Äußeren Bayreuther Straße
hier: **Ausbau mit Senkrechststellplätzen**
12. **Straßenplan Engelhardsgasse, Hotelvorfahrt**
13. **Niederschrift über die 23. Sitzung des Verkehrsausschusses am 16.12.2004**

Nichtöffentliche Sitzung entfällt

Herr 3. BM eröffnet in Vertretung von Herrn OBM die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird ergänzt um TOP 8a: Frankenschneidweg – Tieferlegung der Unterführung Rothenburger Straße unter der Bahnlinie Nürnberg-Fürth hier: Dringlichkeitsantrag der Stadtratsfraktion der CSU vom 18.01.2005 - Bericht -

StR Mägerlein 00.01.10
beantragt, TOP 1 nur einzubringen und die Diskussion in den nächsten Ausschuss zu vertagen. Die Unterlagen an die Ausschussmitglieder wurden für eine Vorbesprechung nicht früh genug verteilt.

1. Direktanbindung Flughafen/BAB A 3
hier: Sachstandsbericht durch das Staatl. Straßenbauamt
- Bericht -

Herr Sirch (SBA) 00.02.45
trägt zum Sachstand und den nächsten Verfahrensschritten vor. Die Planfälle 1.1 (Tunnel Ost indirekt), 1.2 (Tunnel Ost direkt) und der modifizierte Planfall 1.4 (Ostumfahrung) sollen in das Raumordnungsverfahren eingebracht werden. Der Zeitplan sieht vor, dieses noch in diesem Jahr durchzuführen. Ende 2005 soll die landesplanerische Beurteilung vorliegen, Ende 2007 das Verfahren zur Planfeststellung beantragt werden. Ende 2008 sollte die Baureife erreicht sein, wenn keine Klagen vorliegen.

Herr 3. BM 00.34.30
stellt fest, dass der Bericht einstweilen zur Kenntnis gedient hat und in der nächsten Sitzung erneut behandelt wird.

StR Mägerlein 00.35.10
hat mit der Behandlung zu einem späteren Zeitpunkt kein Problem.

Herr Sirch (SBA) 00.35.25
plant, noch im März die Raumordnung zu beantragen. Den Fraktionen wird je 1 Exemplar des Verkehrsgutachtens zur Verfügung gestellt.

2. MIP-Mittel „Radwegebau“ nur für eigenständigen Radwegebau
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.10.2003
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.12.2004
- Bericht -

StRin Seer 00.37.10
begründet die Anträge ihrer Fraktion. Für den Radwegebau stehen 2005 nur 200.000,-- € zur Verfügung. Sie schlägt vor, diese nur für Maßnahmen zu verwenden, für die der Radverkehr Verursacher ist. Als Beispiel nennt sie die Katzwanger Straße, wo Ursache nicht der Radwegebau war, sondern anstehende Straßenbaumaßnahmen.

StR Baumann 00.40.20
verweist auf die Vorlage. In der Katzwanger Straße musste nach dem Bau des Straßenbahndepots der VAG der Straßenabschnitt einschließlich Radweg wieder hergestellt werden. Er weist darauf hin, dass entsprechend der Prioritätenliste des Radverkehrsplanes ca. 5,2 km Radwege gebaut wurden. Der „Radwegetopf“ wird nicht als Ersatzfinanzierung für andere Maßnahmen missbraucht.

Herr 3. BM 00.46.00
hält das Ziel, mehr Radwege zu bauen, für unstrittig, auch zum Zwecke der Luftreinhaltung. Es sollte über qualitative Vorgaben diskutiert werden, deshalb bittet er darum, keine Diskussion über Mittel zu führen, sondern lieber über Ziele im Radwegebau.

StR Grosse-Grollmann 00.48.20
wünscht, dass künftig regelmäßig über die weitere Entwicklung des Radwegebaus berichtet wird.

Herr 3. BM 00.49.40
definiert eigenständigen Radwegebau als Baumaßnahme, bei der nicht in den Straßenraum eingegriffen werden muss. Als Beispiel nennt er den Radweg neben der Oelser Straße.

StR Baumann 00.50.50
erklärt, dass der Radweg bei der TAN ein Bestandteil der Gesamtmaßnahme war, die aus verschiedenen Töpfen finanziert wurde. Ein jährlicher Bericht im AfV über den Radwegebau wird zugesagt.

StRin Seer 00.53.50
verzichtet auf eine Abstimmung über ihren Antrag.

StR Gradl 00.54.05
bittet, zur Kenntnis zu nehmen, dass für den Radverkehr mehr Geld verbaut wurde, als tatsächlich vorgesehen war.

Herr 3. BM 00.54.30
stellt fest, dass der Bericht hiermit zur Kenntnis gedient hat.

3. Strukturelle Verbesserungen bei der Radverkehrsförderung
hier: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.10.2003
- Bericht -

Herr 3. BM 00.54.40
teilt im Namen von Herrn OBM mit, dass die Bildung einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe aus rechtlicher Sicht laufendes Geschäft der Verwaltung ist, der Stadtrat kann dies nicht beschließen.

StRin Seer 00.55.30
begründet den Antrag ihrer Fraktion. Der Antrag soll die Sensibilisierung für den Radverkehr fördern. Der jährliche Bericht, auch über die Verwendung der Mittel, ist wichtig für die Transparenz. Es sollte wieder eine Arbeitsgruppe Radverkehr unter der Federführung des Radverkehrsbeauftragten geben. Sie kann nicht nachvollziehen, dass die Verwaltung dies aus personellen und finanziellen Gründen für nicht machbar hält. Wenn eine stärkere Vernetzung mit dem Radverkehr erfolgen würde, könnte mancher Straßenplan schneller bearbeitet werden, weil bereits im Vorfeld viele Probleme ausgeräumt werden könnten.

StR Baumann 00.59.30
verweist auf die Vorlage. Er muss jegliche Kritik an seinen Mitarbeitern zurückweisen, es finden regelmäßig Besprechungen statt, in denen die Verkehrsbelange aus planerischer und verkehrsrechtlicher Sicht behandelt werden. Eine Einbeziehung von Verbänden in Form eines „Runden Tisches“ über den heutigen Umfang hinaus ist zeitlich nicht leistbar, deshalb wird empfohlen, es bei den vorhandenen Instrumenten zu belassen, um eine klare Aufgabenverteilung zu erhalten.

StR Grosse-Grollmann 01.05.25
versteht zwar die Haltung des Baureferenten, deshalb ist der Vorschlag aber noch lange nicht schlecht. Der Knackpunkt ist die Arbeitsgruppe Radverkehr, die es bereits vor einigen Jahren gab. Man könnte diese auch nur dann einberufen, wenn es nötig ist, es muss keine Dauereinrichtung sein. Es gibt sehr wohl Fachwissen auch außerhalb der städtischen Dienststellen, das man in einer solchen Arbeitsgruppe nutzen könnte.

StR Baumann 01.06.50
prüft in Einzelfällen auch außerhalb des Ausschusses Anregungen zur Förderung des Radverkehrs.

Die Verwaltung (Vpl) 01.08.20
berichtet, dass es eine Arbeitsgruppe Radverkehr gab, die einige Male getagt hat. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Teilnehmer, mit Ausnahme des ADFC, die gleichen waren wie im internen Abstimmungsprozess der Verwaltung. Die Arbeitsgruppe wurde eingestellt, da es keine beratungsbedürftigen Punkte mehr gab. Der ADFC wird in turnusmäßigen Besprechungen mit dem Fahrradbeauftragten und der Straßenplanung an allen Planungen beteiligt.

Herr 3. BM 01.11.25
lässt über Ziffer 1 des Antrags der Grünen abstimmen. Ein jährlicher Bericht wird zugesagt.

Beschluss: siehe Beilage

**4. Lärmschutzmaßnahmen an der Hafestraße im Bereich Maiach
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 30.09.2004
- Bericht -**

StR Baumann 01.12.50
erläutert die Vorlage. Fazit der Vorlage ist, dass nur auf den Verkehrslärm Einfluss genommen werden kann.

StR Dr. Slavik 01.14.00
weist darauf hin, dass es in Maiach, speziell in der Hafestraße, regelmäßig Klagen über Verkehrslärm gibt. Grund für den Antrag war der im Süden bestehende Bebauungsplan, der eine Lärmschutzwand an der Südseite der Hafestraße vorsieht. Er stellt die Wirksamkeit dieser Lärmschutzwand in Frage und erkundigt sich, ob es aus rechtlicher Sicht möglich wäre, diese Lärmschutzwand auf der Nordseite zu errichten. Durch den Bau der Koper Straße kann die Hafestraße entscheidend entlastet werden. Er fragt nach, ob der Baubeginn Ende 2005 noch aktuell ist.

StR Baumann 01.16.30
muss überprüfen lassen, ob die auf der Südseite geplanten Maßnahmen stattdessen auf der Nordseite gebaut werden können. Die Fraktionen werden über das Ergebnis der Prüfung informiert.

Die Verwaltung (T) 01.18.10
teilt mit, dass im Herbst mit dem Ausbau der Koper Straße begonnen werden soll, die Fahrbahn wird im Frühjahr 2006 vorhanden sein.

Herr 3. BM 01.18.35
stellt fest, dass der Bericht hiermit zur Kenntnis gedient hat.

**5. Hinweisschilder an der Ringbahnbrücke Leyher Straße
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 06.10.2004
- Bericht -**

StR Baumann 01.18.50
verweist auf den schriftlichen Bericht.

StR Gradl 01.19.30
erinnert an den AfV vom 26.10.2000, damals hat die CSU die Herausnahme der Absenkung veranlasst. Es wäre das vernünftigste, die damals vorgesehene Absenkung jetzt auszuführen.

ren.

StR Meyer 01.20.55
sieht keinen Zusammenhang zwischen Schilderaufstellung und Absenkung. Die Fahrer sollen nur darauf hingewiesen werden, dass die Durchfahrtshöhe evtl. nicht ausreicht.

Herr 3. BM 01.22.35
stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

**6. Wandererstraße, Verkehrssicherheit im Bereich Hans-Thoma-Straße
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.10.2004
- Bericht -**

StR Baumann 01.23.30
verweist auf die Vorlage.

StR Meyer 01.23.35
ist mit dem Vorgehen der Verwaltung, die Tempo 30-Zone zu unterbrechen, nicht einverstanden. Er beantragt, die Unterbrechung der Tempo 30-Zone dort aufzuheben, da er keinen Sinn in dieser Vorgehensweise sieht.

Die Verwaltung (Vpl) 01.24.45
stellt fest, dass sich in der Wandererstraße die Charakteristik der Straße mehrmals ändert. Die Unterbrechung der Tempo 30-Zone bietet rechtlich die Möglichkeit, die Hinweisbeschilderung und Markierung zu wiederholen. Dies wurde im Hinblick auf den Kindergarten und die Wohnnutzung ausgenutzt, um das Tempo 30-Schild zu wiederholen. Die jetzige Situation sollte belassen werden.

StR Grosse-Grollmann 01.27.20
findet das Vorgehen schlüssig und stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu. Er fragt nach, ob es Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern am Kinderspielplatz an der Hans-Thoma-Straße gibt.

StR Fischer 01.28.15
wollte zunächst dem Antrag zustimmen. Nach der Schilderung durch die Verwaltung hält er es jedoch für sinnvoller, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen.

Herr 3. BM 01.28.45
stellt fest, dass man das Geld für die Entfernung der Straßenmarkierung sparen könnte.

StR Mägerlein 01.29.00
zieht den Antrag zurück und bittet die Verwaltung, den derzeitigen Zustand zu belassen.

**7. Hamburger Straße zwischen Hafenstraße und Wiener Straße
hier: 4-spuriger Ausbau auf der Basis des Bebauungsplanes 3811**

Die Verwaltung (Vpl) 01.29.25
legt den Straßenplan für einen 4spurigen Ausbau vor. Die Hamburger Straße soll ausgebaut werden, um den Lkw-Verkehr besser abwickeln zu können. Mit dem Bau soll nach Abschluss der Kanalbaustelle begonnen werden.

StR Schuh 01.32.00
bittet darum, nicht nur Verkehrsmaßnahmen innerhalb des Hafengebietes zu planen, auch die Kreuzungsbereiche an der Wiener Straße zur Autobahn hin müssen planerisch weitergebracht werden.

StR Sender 01.33.30
bewertet es positiv, dass die Verwaltung 73 Bäume pflanzen will. Er gibt jedoch zu bedenken, dass Bäume auch gepflegt werden müssen und fragt, wer dafür zuständig ist.

Herr 3. BM 01.34.10
berichtet, dass normalerweise für die ersten 5 Jahre nach der Pflanzung die Nachsorgepflege geregelt ist und erst danach Verkehrssicherungsmaßnahmen erforderlich werden. Die Anwachsphase wird mit einkalkuliert.

Die Verwaltung (Vpl) 01.34.50
weist darauf hin, dass es sich bei den Bäumen um Ausgleichsmaßnahmen aus dem Hafbereich handelt. In Kürze wird das Haf-Gutachten vorliegen, in dem auf Fragen wie Wiener Straße usw. ausführlich eingegangen werden wird.

Herr 3. BM 01.35.45
lässt abstimmen und stellt fest, dass der Beschluss einstimmig gefasst wird.

Beschluss: **siehe Beilage**

**8. Straßenplan Gebersdorfer Straße zwischen Bibertstraße und Glafeystraße und Straßenplan Gebersdorfer Straße zwischen Glafeystraße und Bahnlinie Nbg.-Schnelldorf
hier: Festlegung der Straßenbegrenzungslinien**

Die Verwaltung (Vpl) 01.36.00
weist darauf hin, dass der bauliche Zustand der Straße in Ordnung gebracht werden muss. Außerdem gibt es immer wieder Anfragen von Anliegern, die abgetretene Flächen zurückerwerben wollen. Wenn der Ausbautermin absehbar ist, muss noch ein Bürgergespräch durchgeführt werden. Auf der Basis einer beschlossenen Straßenbegrenzungslinie ist die Rückgabe von Flächen möglich.

StR Bloß 01.37.30
fragt, ob es möglich ist, einen staatlichen Zuschuss zu erhalten, da es sich um die Staatsstraße 2407 handelt oder ob zusammenhängend mit Straßenerschließungskosten Umliegungsfähigkeit besteht.

Die Verwaltung (Vpl) 01.37.55
geht davon aus, dass die Planung nach GVFG bezuschusst wird, Anliegerbeiträge werden jedoch auch fällig werden.

StR Dr. Slavik 01.38.10
fragt, ob bis zur Bahnbrücke Radstreifen geplant sind.

Die Verwaltung (Vpl) 01.38.30
antwortet, dass durchgängig Radstreifen geplant sind.

StR Grosse-Grollmann 01.39.00
erkundigt sich, ob für die Einrichtung einer Linksabbiegespur vor der Einmündung Hügelsstraße Grunderwerb getätigt werden muss.

Die Verwaltung (Vpl) 01.39.40
bejaht dies.

Herr 3. BM 01.39.50
lässt abstimmen und stellt fest, dass der Beschluss einstimmig gefasst wird.

Beschluss: **siehe Beilage**

- 8a. Frankenschnellweg – Tieferlegung der Unterführung Rothenburger Straße unter der Bahnlinie Nürnberg – Fürth**
hier: Dringlichkeitsantrag der Stadtratsfraktion der CSU vom 18.01.2005
- Bericht -

StR Mägerlein 01.40.05
begründet die Dringlichkeit des Antrags, der in Zusammenhang mit der gestrigen Stadtratsbehandlung steht.

StR Baumann 01.40.25
verweist auf den schriftlichen Bericht, aus dem ersichtlich ist, dass die Tieferlegung im Grunde machbar ist. Die technischen Fragen können heute noch nicht beantwortet werden, deshalb wird noch vor der Sommerpause dem Ausschuss ein erneuter Bericht vorgelegt werden.

StR Mägerlein 01.41.25
ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden und hofft auf eine positive Antwort.

Herr 3. BM 01.41.40
stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

- Auflagen -

- 9. Straßenpläne Königstorgraben und Marientorgraben**
hier: Sanierung der westlichen Geh-/Radwegflächen zwischen der Katharinengasse und der Königstraße
- 10. Straßenplan Maxtorgraben, Bereich zwischen Veillodterstraße und dem Anwesen Nr. 45**
hier: Einbau eines Längsparkstreifens
- 11. Straßenplan Georg-Buchner-Straße, Bereich zwischen der Johann-Priem-Straße und der Äußeren Bayreuther Straße**
hier: Ausbau mit Senkrechtstellplätzen
- 12. Straßenplan Engelhardsgasse, Hotelvorfahrt**
- 13. Niederschrift über die 23. Sitzung des Verkehrsausschusses am 16.12.2004**

Die Auflagen 9. – 12. sowie die Niederschrift werden einstimmig beschlossen.

Beschlüsse: **siehe Beilage**

Nürnberg, 27. Januar 2005
Der Vorsitzende:
i. V.

Der Referent:

Schriftführerin: